© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Tätigkeitsbericht des Salzburger Landesarchivs für 2008

Zusammengestellt von Ulrike Engelsberger

Berichte der Abteilungen

2468 Archivbesuche, 760 Archiv-Besucher; rund 90,5% aller Archivbesucher (688) kamen aus dem Inland, wobei die überwiegende Mehrheit (90,7% = 624) aus dem Bundesland Salzburg stammte. Bei den ausländischen Archivbesuchern bildeten jene aus dem benachbarten Deutschland (56) den weitaus größten Anteil. Im Rahmen von 13 Archivführungen wurden insgesamt 245 Personen durch die verschiedenen Abteilungen des Landesarchivs geführt. Unter den Besuchern sind u. a. die Bediensteten des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen — Vermessungsamt Salzburg zu nennen, die ihr besonderes Interesse an den Beständen der historischen Katasterwerke bekundeten.

Archiv

1850 Anfrage-Erledigungen (inklusive Zentralregistratur), davon 403 Gutachten bzw. wissenschaftliche Erledigungen, darunter 19 Erbhofgutachten.

Salzburger Archivgesetz und Benutzerordnung:

Am 1. Juli 2008 trat das vom Salzburger Landesarchiv ausgearbeitete und vom Salzburger Landtag beschlossene Landesgesetz „Über die Sicherung und Nutzung von öffentlichem Archivgut sowie die Tätigkeit der damit betrauten Archive" (Salzburger Archivgesetz, LGBl Nr. 53/2008) in Kraft. Außerdem wurde ein Entwurf der Benutzerordnung des Salzburger Landesarchivs verfasst. Diese Benutzerordnung wurde gemäß § 5 Abs. 7 des Salzburger Archivgesetzes durch Verordnung der Landesregierung erlassen und trat am 1. Juni 2009 in Kraft.

Neuerwerbungen (Auszug):

Nach jahrelangem Bemühen gelang es dem Salzburger Landesarchiv unter Federführung von Landesarchivar HR Dr. Koller, die für die Geschichte Salzburgs unschätzbar wertvollen Kammerbücher als Dauerleihgabe des Österreichischen Staatsarchivs für vorerst zehn Jahre nach Salzburg zurückzuholen. Die zwischen dem 15. und 17. Jahrhundert entstandenen acht Bände (Abb. 1) waren zu Beginn des 19. Jahrhunderts mit den Salzburger Archivbeständen aus Salzburg weggebracht worden und befanden sich seither im Haus-, Hof- und Staatsarchiv in Wien. Sie enthalten Abschriften zahlreicher Urkunden sowie anderer Rechtsdokumente, die bis ins 8. Jahrhundert zurückreichen und nur hier überliefert sind.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

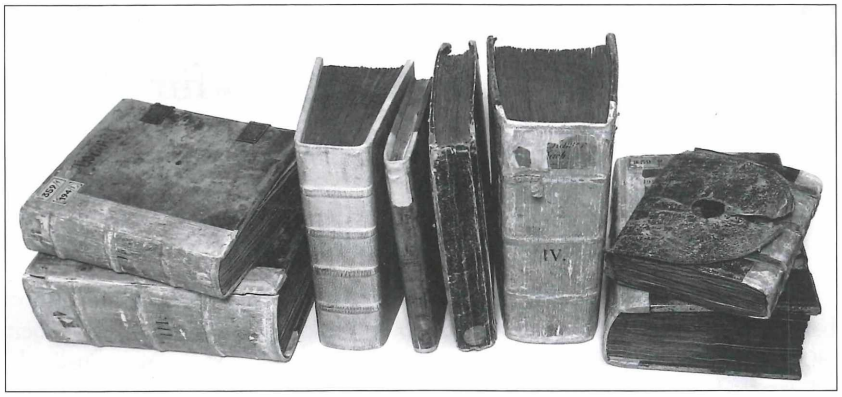

Abb. 1 Die aus sechs Bänden und zwei Registerbänden bestehenden Salzburger Kammerbücher bilden den Kern des Archivs der Salzburger Erzbischöfe (Foto: SLA).

Einen einzigartigen Plan über die „Hofmark Leopoldskron" hat das „Salzburg Global Seminar, Schloss Leopoldskron" dem Landesarchiv als Dauerleihgabe anvertraut. Der 1810 von Alois Lederwasch nach einer 1798 von Franz Anton Langlecher angefertigten Vorlage gezeichnete und aquarellierte „Geometrische Plan über die Hochgräfliche Firmianische Hofmark Leopoldskron" bietet eine zeitgenössische detaillierte Darstellung vom Siedlungszustand des Gebietes von Aiglhof/Riedenburg und der ehemaligen Hofmark Leopoldskron bis zum Untersberg. Neben den firmianischen Hofmarks- und Jagdgrenzen sind auch aufs Genaueste die einzelnen Gebäude und Flurgrenzen eingetragen (SLA: Karten und Risse J 68).

Besondere Preziosen konnten für die Graphiksammlung durch Ankauf von verschiedensten Antiquariaten sichergestellt werden: ein Kupferstich von J. M. Will aus Augsburg „Ein Bergknapp im Gold-Bergwerk in Salzburg" und „Ein Bergknapp im Salz-Bergwerk in Salzburg", um 1770 (SLA: Graphik XIII.137), weiters ein gedruckter Theaterzettel der ersten Aufführung des „Jedermann" (Abb. 2), Salzburg, 22. 8.–26. 8. 1920 (SLA: Graphik XIII.138), dann ein Freundschaftsalbum „A l'amour für Cornel Schwarz, Salzburg 1830–1840" (SLA: Graphik XIII.139) sowie eine vom Zivilingenieur Wilhelm Faehndrich erstellte Mappe, bestehend aus dem „Technischen Bericht" und 14 Bauplänen zur Nutzbarmachung der Wasserkraft der Salzach zwischen Lend und Schwarzach-St. Veit, 1917–1918 (SLA: Graphik XI.217).

Das Komitee für Salzburger Kulturschätze erwarb für das Landesarchiv eine von H. Nisle nach einer Fotografie gezeichnete Darstellung „Die Gaisbergbahn bei Salzburg" (Abb. 3), um 1900 (SLA: Graphik XII.179).

Der Bestand der Originalurkunden erfuhr eine Erweiterung von fünf Urkunden, wovon vier Stück aus dem Bestand der Hofkammer aus konservatorischen Gründen hierher überführt worden sind. Neu erworben wurde

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Abb. 2 Theaterzettel „Jedermann" (SLA, Graphik XIII.138; Reproduktion: SLA).

durch eine Ersteigerung im Dorotheum ein „Lehenbrief Erzbischofs Wolf Dietrich von Raitenau für Georg Adam Freiherr von Zollner", 2. 1. 1712 (SLA: OU 1712-I-02).

Durch Schenkung der Evangelischen Pfarrgemeinde Steyr erhielt das Landesarchiv einen „Heiratsvertrag der Auer von Winkl zu Gessenberg", 1665 (SLA: Geheimes Archiv XXV A 17.1/2).

Auch im Bereich der Fotosammlungen sind wertvolle Ergänzungen an Fotos und Alben zu verzeichnen durch Schenkungen von DI Dr. Roland

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Forster, Wien, von Erhard Schmid, Salzburg, und von Sybille Wolfrum, Ditzingen, Deutschland.

Die Atlassammlung wurde ergänzt mit einer für die Entwicklungsgeschichte der Naturlandschaften Salzburgs wertvollen Aufnahme von 48 kolorierten Planskizzen über „Die Moore Salzburg's" von Dr. J. R. Lorenz aus dem Jahre 1856 (SLA: Atlas XV.20). Diese sind eine Spende von Mag. Adolf Andrea.

Zuwächse gab es auch im Bereich der zeitgeschichtlichen Dokumente. Das Bundesarchiv Koblenz, Deutschland, trat dem Landesarchiv eine Reihe von Büchern ab, die aus der ehemaligen Bibliothek des Gauleiters und Reichsstatthalters von Salzburg, Dr. Adolf Scheel, stammen. Diese stehen in Beziehung zu Scheels Funktion als Reichsstudentenführer. Ein ungewöhnliches Zeugnis aus der Nachkriegszeit ist die bei der Räumung des Kellers des Posthofes in Salzburg durch die Liegenschaftsverwaltung des Landes Salzburg aufgefundene Eingangstafel zum ehemaligen polnischen Flüchtlingslager Hellbrunn (Abb. 4).

Die Handschriftensammlung verzeichnete einen Zuwachs von 59 und die Plakatsammlung von 90 Stück, wobei die Neuzugänge bei letzterer in erster Linie dadurch zustande gekommen sind, dass aus konservatorischen Gründen aus anderen Archivbeständen Plakate entnommen worden sind.

Zentralregistratur

Im Jahr 2008 waren 1447 Aktenbewegungen, davon 734 Aktenanforderungen, 387 Aktenrückgaben, 134 Anschlüsse von Regulierungsurkunden und Landesgesetzblättern zu verzeichnen. Weiters wurden 197 Anfragen allgemeiner Art (betr. Grundbuch, Urkundensammlung, Meldewesen etc.) schriftlich beantwortet. Insgesamt wurden 637 Kartons Akten (entspricht ca. 82 Laufmeter) übernommen, darunter der Aktenbestand der Ende 2005 aufgelösten Salzburg Kommission. Die Ordnung der im Jahr 2006 übernommenen Akten der Sicherheitsdirektion Salzburg wurde fortgesetzt. Bereitstellung von ca. 2760 Blatt Urmappen im Zuge der Digitalisierung des Franciszäischen Katasters.

Handbibliothek

Neuzugänge (einerseits durch Neuerwerbungen in Form von Ankauf, Pflicht, Tausch und Spenden, andererseits durch Erstinventarisierung bisher nicht bearbeiteter Altbestände): 1344 Bände. Die Handbibliothek des Landesarchivs ist Pflichtexemplarempfängerin aller in Salzburg erscheinenden Publikationen (BGBl. Nr. 314/1981 i. d. g. F.). Diese Abgabeverpflichtung betrifft auch Publikationen, die ausschließlich in elektronischer Form erscheinen. Für die im Rahmen der Zeitschriftenverwaltung betreuten Bestände (Periodika, Loseblattsammlungen, Lieferungswerke und Landesgesetzblatt für Salzburg) sind rund 250 laufend bezogene Publikationen anzuführen, 2008 wurden zu diesen etwa 900 Bearbeitungsvorgänge geleistet (Verwaltung der Einzellieferungen, laufende Anpassung von Titelsätzen, sach-

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

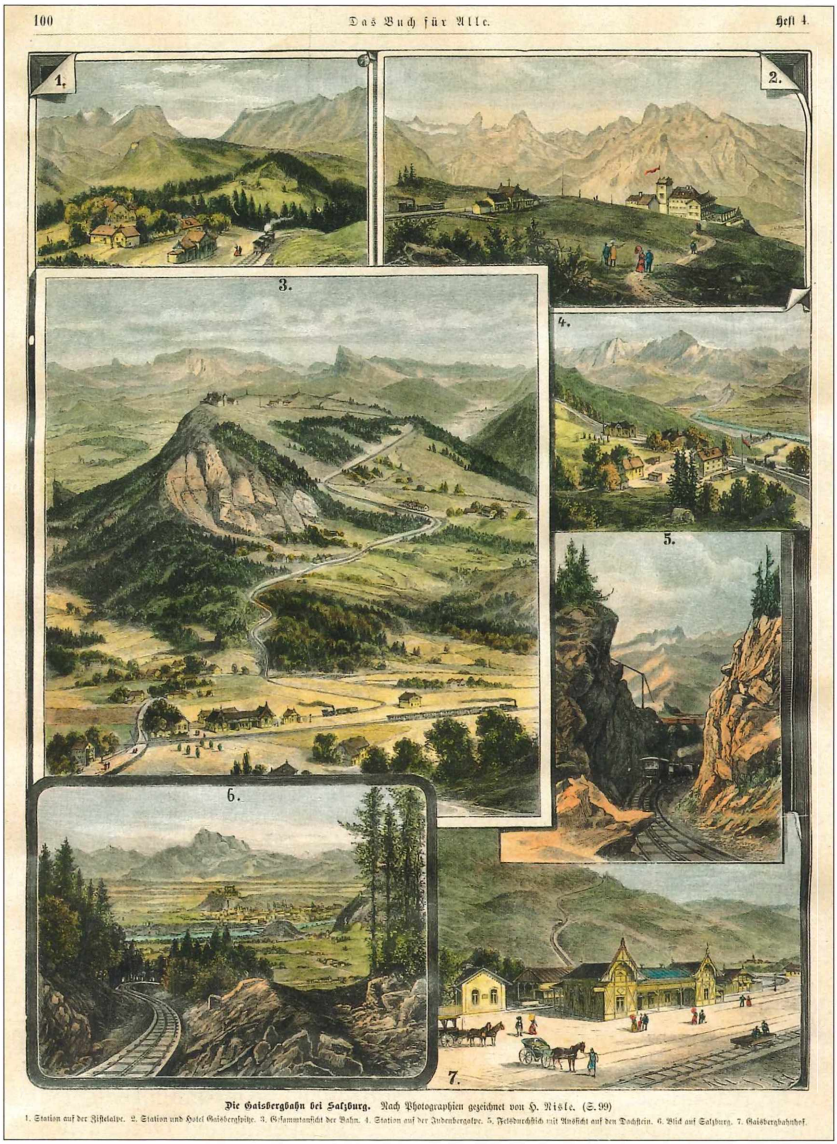

Abb. 3 Die Gaisbergbahn: 1.) Station auf der Zistelalpe; 2.) Station und Hotel Gaisbergspitze; 3.) Gesamtansicht der Bahn; 4.) Station auf der Judenbergalpe; 5.) Felsdurchstich mit Aussicht auf den Dachstein; 6.) Blick auf Salzburg; 7.) Gaisbergbahnhof (SLA, Graphik XII.179; Reproduktion: SLA).

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

liche Erschließung im Zusammenhang mit Katalogen zu antiquarischen Verkäufen und Auktionen). Der Sammelauftrag der Handbibliothek bezieht sich in diesem Bereich zusätzlich auch auf alle Salzburger Tageszeitungen. Aus Monografien oder aus Zeitschriftenbeständen stammen die 2162 unselbstständig erschienenen Einzelbeiträge, die in Form gesonderter EDV-Aufnahmen dokumentiert wurden.

Zu Ende geführt werden konnte im ersten Quartal des Arbeitsjahres 2008 die Neuaufstellung der Nachschlagewerke der Handbibliothek nach dem Sachgruppenprinzip. Weitere Ordnungsarbeiten besonders für die Zeitungsbestände sind ebenfalls als Abrundung der umfassenden Speicherneugestaltung, die 2007 das zentrale Projekt der Bibliothek gebildet hatte, zu sehen.

Mit Blickrichtung auf die Überführung der LITIS-Daten in ein neues Bibliothekssystem im Jahr 2009 wurden im Rahmen des von verschiedenen Verantwortlichen gemeinsam wahrgenommenen Arbeitsauftrags auch für den Bereich der Handbibliothek grundlegende Überlegungen bezüglich weiterführender Möglichkeiten angestellt sowie Analyseschritte zu internen Strukturen durchgeführt.

Amtsbibliothek

Buchverwaltung: Neuzugang von 1546 Bänden, davon Ankauf durch die Amtsbibliothek: 389 Bände, Erwerbung durch die finanziell unabhängigen, betriebsähnlichen Einrichtungen des Landes: 259 Bände. 260 Bände wurden von den dezentralen Bibliotheksstellen gemäß Erlass 3/25 an die zentrale Amtsbibliothek abgetreten, davon 147 in deren Bestand übernommen, 113 Bände als Dubletten ausgeschieden.

Zeitschriftenverwaltung: Fortführung von 460 Zeitschriftenabos, 181 Loseblattausgaben, 34 periodisch erscheinenden Handbüchern, 6 CD-ROM-Abos sowie Bezug von 20 Online-Abos von Internet-Versionen. Rund 6000 Einzellieferungen wurden in der Periodica-Verwaltung bearbeitet. 2008 wurde auch wieder eine amtsweite Einsparaktion für Zeitschriften und Loseblatt-Ausgaben durchgeführt.

Im Rahmen der sachlichen Erschließung der Bestände der Zentralen Amtsbibliothek wurde kontinuierlich am Aufbau einer Schlagwortdatei gearbeitet. Sie umfasst derzeit rund 12.650 abfragbare Norm- und Synonymdatensätze.

Die Anzahl der in den „LITIS-Datenbanken" (Amtsbibliothek, Handbibliothek, Bibliothek der Donauschwaben) gespeicherten Dokumente erhöhte sich um ca. 3,5% auf 204.583.

2008 begannen auch die Vorbereitungsarbeiten zu der für 2009 geplanten Ablöse des Bibliothekssystems LITIS.

Werkstätten

Restaurierung: Im Jahr 2008 lagen die Prioritäten auf der Behandlung von 108 verschimmelten, von Bakterien befallenen und von zellulosegeschädigten Blättern aus dem Bestand der Urmappen des Franciszäischen Katasters (Abb. 5 u. 6). Dabei handelte es sich um äußerst komplexe und tech-

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Abb. 4 Die dem Landesarchiv angelieferte Eingangstafel zum Flüchtlingslager Hellbrunn: „Polish DP Camp Heilbrunn. Camp No. 19. 601 PK". Die Verschreibung „Heilbrunn" dürfte wohl auf die Unkenntnis der Ortsbezeichnung oder auf sprachliche Verständigungsschwierigkeiten zurückzuführen sein (SLA; Foto: SLA).

nisch schwierige Restaurierungsmaßnahmen, da sowohl wasserlösliche Tinten als auch kolorierte Flächen davon betroffen waren. Durch die Nutzung neuer Forschungsergebnisse und Eigenversuche im Bereich der temporären Fixierung von Beschreibstoffen durch rückstandsfreie flüchtige Bindemittel konnte für diesen Bestand ein Mengen-Verfahren entwickelt werden.

Im Zuge der Wiederherstellung des buchförmigen Hieronymuskatasters wurden zwei Bände bearbeitet.

Folgende Objekte wurden zusätzlich bearbeitet: 6 Bücher, 39 Plakate aus der Plakatsammlung, 2 Grafiken, 3 Katasterblätter der BH Hallein, 10 Doppelbögen historische Schriften, 4 Pläne, 1 Spiegelrahmen. Zur prophylaktischen Bestandserhaltung wurden 112 Proben von Archivalien entnommen und auf Pilzbefall untersucht. Für die Landesliegenschaften wurden Pilzproben des „Klavierlagers" entnommen und ausgewertet. Für das Kohr-Archiv der Theologischen Fakultät wurde ein Bestand gesichtet und Pilzproben ausgewertet.

Für die Ausstellung zur Stadterhebung Mittersill wurde neben der Aufbauarbeit ein 4 Meter langer Plan restauriert sowie eine Buchattrappe des Urbars 119 hergestellt (Abb. 7). Zum Festakt der Stadterhebung überreichte Landeshauptfrau Mag. Gabi Burgstaller das gerahmte Faksimile einer historischen Karte Mittersills, das in den Werkstätten des Landesarchivs hergestellt worden war. Für die Landesamtsdirektion wurden zwei Repräsentationsmappen angefertigt.

Bei allen 2008 durchgeführten Archivführungen wurde den Teilnehmern auch die Restaurierwerkstätte mit ihren mannigfaltigen Aufgaben vorgestellt. Außerdem wurde ein Praktikant für zwei Wochen in die Grundzüge der Restaurierung eingewiesen.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Buchbinderei: Die Tätigkeit in diesem Werkstättenbereich umfasste folgende Arbeiten: Herstellung von 517 Bucheinbänden an zeitgenössischen und historischen Büchern. Anfertigung von 13 Broschüren, 15 Schachteln mit und ohne Deckel, 2 Buchattrappen, 1430 Umschlagmappen, 11 Schubern und 18 Reitern für Indices. 11 Bilder wurden aufgezogen. Reparaturen an 103 Büchern wurden vorgenommen. 2086 Schilder wurden auf Archivschachteln geklebt und 13.605 Zuschnitte durchgeführt. Für die Zentralregistratur wurden in zweiwöchiger Arbeitszeit im Speicher neue Beschilderungen an Einbänden angebracht.

Reproduktion: ca. 21.637 Fotokopien, 7172 Reprints (DIN-A 4 bzw. DIN-A 3).

Fotostelle: Insgesamt wurden 966 Scans und 1312 Fotoausdrucke (S/W oder in Farbe) gemacht. Darüber hinaus erfolgte die Anfertigung von 13.035 Laserdrucken (Schwarz/Weiß oder Farbe) sowie die Herstellung von 124 Einzelaufnahmen mit der Digitalkamera und die Speicherung digitalen Bildmaterials auf 147 CD-ROM bzw. DVD. 25 Urbare wurden im Zuge der Herstellung von Fotourbaren kopiert. Mit dem Bookscanner wurden 13.856 Scans hergestellt. Zusätzlich wurden mit dem Flachbettscanner 21.637 Kopien ausgearbeitet. In der Mikrofilmstelle wurden 65 Duplizierfilme angefertigt. Im Bereich der Sicherheitsverfilmung wurden ca. 34.800 Seiten Archivalien aufgenommen. Zur Entwicklung der Sicherheitsfilme und Duplizierfilme wurde ein neues Entwicklungsgerät der Firma Kodak angeschafft.

Bezirksarchiv Pinzgau

Das Pinzgauer Bezirksarchiv unter der Leitung von Cav. Horst Scholz hat sich zu einer gut genutzten Kontaktstelle in regionalgeschichtlichen Fragen über den Pinzgau entwickelt. Im Arbeitsjahr 2008 wurden 48 schriftliche Anfragen (Briefe bzw. E-Mails) beantwortet. 107 Besuchern und Besucherinnen, an und außerhalb des Archivtages, konnte bei Recherchen zu landes- und regionalgeschichtlichen Themen geholfen werden. Für die lokale Presse bzw. für Chroniken und Festschriften wurden zahlreiche Beiträge erstellt. Viele Beratungsgespräche betreffend die Gründung eines Museums in Kaprun und die Errichtung einer Sonderabteilung für das ehemalige Bad Fusch im Holzmuseum Fusch wurden geführt. Das Pinzgauarchiv leistete mit Fotos und Berichten über den „Marsch über den Krimmler Tauern" einen wichtigen Beitrag zu einer umfangreichen Wanderausstellung, die das Jüdische Museum Hohenems in Kooperation mit dem Jüdischen Museum in Wien im Jahre 2009 veranstalten wird. Großes Interesse fanden auch die vier gehaltenen Diavorträge zur Heimatkunde. Eine Arbeit über den Zeller Friedhof (ab 1900) und einige Hausgeschichten wurden erstellt.

An Zugängen sind 722 Ansichtskarten/Fotos, 39 Publikationen, 229 Regionalzeitungen, 1053 Loseblatt-Beiträge (diverse Themen), 15 VHS/DVD und Dias mit Pinzgauer Themen zu verzeichnen. Außerdem konnten 30

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Abb. 5 Katasterblatt vor der Bearbeitung (SLA: Franciszäischer Kataster, Urmappe, Gemeinde Zoitschach; Foto: SLA).

Abb. 6 Restauriertes Blatt (SLA, Franciszäischer Kataster, Urmappe, Gemeinde Zoitschach; Foto: SLA).

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Abb. 7 Die in der Restaurierung von Herrn Gerhard Kowanda für die Ausstellung der Stadtgemeinde Mittersill angefertigte Attrappe des Mittersiller Stockurbars von 1606 wird in die Vitrine gelegt (Foto: SLA).

lokalgeschichtliche Bücher und zwei Pläne (Zellersee 1860) erworben werden. Die laufenden Ordnungsarbeiten im Archiv konnten zügig fortgesetzt werden.

Das Bezirksarchiv Pinzgau befindet sich am Turmplatzl 1, A-5700 Zell am See, Telefon (0664) 46 26 253, E-Mail: hoscho-zell@sbg.at, Öffnungszeiten: Dienstag, 9.30–13.00 Uhr oder nach Vereinbarung.

Bezirksarchiv Pongau

Als erfreulich hat sich erwiesen, dass seit der Eröffnung des Bezirksarchivs Pongau im Jahr 1999 der Bekanntheitsgrad immer größer geworden ist, vor allem findet das Archiv Anklang bei den jüngeren Besucherschichten. Insgesamt verzeichnete diese Außenstelle des Landesarchivs, die von Fritz Hörmann betreut wird, 83 Archivbesucher. Die Beratung der Archivbesucher konzentrierte sich vornehmlich auf die Themenbereiche Ahnen- und Familienforschung bzw. Hofchroniken sowie Emigration und Fotosammlung. Ebenso wird auf die Gendarmeriedokumente gerne zurückgegriffen.

Am 21. Februar besuchte Frau Landeshauptfrau Mag. Gabi Burgstaller das Bezirksarchiv. Sie zeigte sich von der Fülle der Unterlagen sehr angetan und betonte die Nützlichkeit dieser Einrichtung.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Abb. 8 Ein Hungerstreikender im Linzer Volksgarten, ca. 1951. „Hungerstreik eines Österreichers bis ein Volksdeutsches Statut im Sinne der Empfehlungen der Tagung des Weltkirchenrates in Salzburg vom Ministerrat genehmigt wird" (Bibliothek der Donauschwaben: Fotosammlung: DOB C 2042; Reproduktion: SLA).

Das Pongauer Bezirksarchiv setzte 2008 die Inventarisierung der in diesem Jahr erweiterten Fotosammlung über den Pongau mit Schwerpunkt nördliches Salzachtal fort. Als neue Sammlung konnten von der Familie Kirchtag etwa 50 Fotos alter Bauernhöfe aus dem Raum Bischofshofen, Pfarrwerfen, Werfenweng und Werfen der Jahre 1960 bis 1975 aufgenommen werden. Die Lehrmittelsammlung erfuhr weitere bedeutende Ergänzungen. Die Inventarisierung der umfangreichen Plakatsammlung wurde fortgeführt. Weitergearbeitet wurde auch an der Anfertigung von Kopien und der Erfassung der Bände der Gendarmeriechronik Mühlbach am Hochkönig.

Das Archiv befindet sich im Gebäude des ehemaligen Bezirksgerichtes Werfen, Markt 21, A-5450 Werfen, Telefon und Fax (064 68) 79 64 oder Mobiltelefon (0664) 737 00 930, E-Mail: fritz.hoermann@aon.at, Öffnungszeiten: Dienstag, 8.30–11.30 Uhr.

Bibliothek der Donauschwaben

Sämtliche Ordnungs- und Katalogisierungsarbeiten wurden im Rahmen des laufenden Werkvertrags weitergeführt. Schwerpunkt war die Sichtung und Bearbeitung mehrerer zahlenmäßig kleinerer Schenkungen, u. a. von Herrn Jakob Pribil.

Insgesamt konnten 53 Neuzugänge bei den selbstständigen Werken und 33 bei periodisch erscheinenden Werken verzeichnet werden, wobei der Bestand auf nunmehr 16.435 Exemplare angewachsen ist.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Im Laufe des Jahres wurden 37 Entlehnungen getätigt. Es gab 11 Anfragen zu Publikationen, die vom Verein der Donauschwaben herausgegeben wurden. Leider konnte in einigen Fällen die Nachfrage nicht mehr befriedigt werden, da manche Titel vergriffen sind. Vom Bildarchiv wurden 40 Fotografien für eine Ausstellung in Serbien zur Verfügung gestellt, weiters 2 Anfragen bezüglich Bildmaterial zum Einfügen in Ortschroniken.

Anfang Mai fanden im Archiv im Haus der Donauschwaben Filmaufnahmen statt. Ein Team Studierender der Kommunikationswissenschaften führte ein ergreifendes Interview mit Herrn Mathias Wanko, Obmann des Vereins der Donauschwaben. Ulrike Hofer

Öffentlichkeitsarbeit

MitarbeiterInnen des Salzburger Landesarchivs hielten zahlreiche Vorträge zu landesgeschichtlichen Themen. Darüber hinaus wurden ortschronikale Arbeiten in Bergheim, Forstau, Goldegg, Mittersill, Rauris, Schwarzach, Tamsweg, Taxenbach und Weißbach bei Lofer sowie die Chronik der Landwirtschaftlichen Fachschule Winklhof in Oberalm unterstützt. Ebenso führten die an der Erstellung des anlässlich des 200-jährigen Gedenkens an die Kriegsereignisse von 1809 geplanten Buches „Frieden-Schützen 2009" beteiligten MitarbeiterInnen ihre Arbeiten daran fort. Im Rahmen dieses Buchprojektes wurde die bisher noch ungeordnete Rubrik „Kriegsschuldentilgung" des Bestandes Kreisamt inventarisiert und auch eigene wissenschaftliche Beiträge verfasst. Fortgesetzt wurden auch die Arbeiten an dem gemeinsam mit dem Oberösterreichischen Landesarchiv projektierten Buch „Camp Marcus W. Orr-‚Glasenbach' als Internierungslager nach 1945", das 2009 erscheinen wird. Mitgearbeitet wurde auch an der Filmproduktion über das Camp Marcus W. Orr, „Glasenbach. Entnazifizierung in Österreich nach dem 2. Weltkrieg".

Leihgaben und Unterstützung für Ausstellungen

Folgende Ausstellungen wurden durch die Bereitstellung von Leihgaben unterstützt: „Die gueten und berüembten Mahler Johann Franz und Johann Friedrich Pereth" (Salzburg, Salzburger Barockmuseum, und Bischofshofen, Museum am Kastenturm), „Geprägte Geschichte, 800 Jahre Münzen im Erzstift Salzburg" (Bergbau- und Gotikmuseum Leogang), „700 Jahre Marktgemeinde Mittersill" (Stadtgemeinde Mittersill), „1809 — Napoleons Armee vor Salzburg. 200 Jahre Landwehr — 1808 bis 2008" (Wals-Siezenheim, Die Bachschmiede), „Wilderer!" (Innsbruck, Tiroler Landesmuseum), „Politische Skulptur: Barlach — Kasper — Thorak — Wotruba" (Landesgalerie Linz). Außerdem wurden Fotoduplikate für die in München vom Haus der Bayerischen Geschichte und dem Institut für Bayerische Geschichte in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Hauptstaatsarchiv und

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

der Bayerischen Staatsbibliothek veranstaltete Ausstellung „Revolution! Bayern 1918/19" zur Verfügung gestellt. Parallel wird diese Ausstellung von einem umfassenden Internetauftritt begleitet.

Beratungstätigkeit

Im Zuge der Einführung des Elektronischen Aktes (ELISA) wurden die davon betroffenen Organisationseinheiten des Amtes der Salzburger Landesregierung bei der Erstellung von Skartierordnungen beraten und unterstützt. Für das Salzburger Landesarchiv ist in diesem Zusammenhang vor allem die Sicherung historischer Informationen im Interesse zukünftiger landeskundlicher Forschungen von besonderer Bedeutung.

Außerdem wurde ein Beratungsgespräch mit den Salzburger Nachrichten geführt, die die Errichtung eines SN-Fotoarchivs planen.

Schulungstätigkeit

Gemeinsam mit dem Salzburger Bildungswerk wurden 2008 zwei Chronistenseminare veranstaltet: „Ortschronik und Internet" (2. Juni) sowie „Salzburger Archivlandschaft" (24. November).

Mitarbeit in Gremien

Arbeitsgruppe „Arisierte Kunstwerke", Arbeitskreis für Landesgeschichte, Archivdirektorenkonferenz der ARGE-ALP, Expertenkonferenz der Landesarchivdirektoren, Kommission für Provenienzforschung, Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Komitee für Salzburger Kulturschätze, Landesinstitut für Volkskunde, Österreichischer Arbeitskreis für Stadtgeschichtsforschung, Österreichischer und Internationaler Verband der Archiv- und Graphikrestauratoren, Salzburger Ortsnamenkommission, Fachbeirat der Bibliothek der Donauschwaben, Triendl-Stiftung, Salzburger Bildungswerk, Verband Österreichischer Archivare, Verwaltungsrat der Residenzgalerie, EuRegio: Salzburg-Berchtesgadener Land-Traunstein.

Entsendung eines Teilnehmers in den ersten vorbereitenden Experten-Workshop für das Projekt „Die Stadt Salzburg in der NS-Zeit". Diese Workshops sollen als begleitendes und beratendes Gremium bis zum voraussichtlichen Projektabschluss 2015 in regelmäßigen Abständen veranstaltet werden.

Personelles

Im Jänner absolvierte Herr Roman Kafka ein zweiwöchiges Praktikum in den Werkstätten des Bayerischen Hauptstaatsarchivs in München. Im Sekretariatsbereich ergaben sich durch den Karenzurlaub von Frau Michaela Kornbichler Personalveränderungen. Durch Stundenaufstockungen von teilzeitbeschäftigten Mitarbeiterinnen konnte die Ganztagsbesetzung des Sekretariates gewährleistet werden.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Abb. 9 Als Scharfschützen betätigen sich die Landeshauptleute von Tirol und Salzburg. Eduard Wallnöfer und Dr. Wilfried Haslauer bei einem Besuch auf dem Truppenübungsplatz Hochfilzen, 19. April 1985 (SLA: LPB 05.289; Reproduktion: SLA).

Ordnungs- und Erschließungsarbeiten

Säurefreie Archivkartons

Das im Frühjahr 2002 begonnene Projekt, in den Depots die Lagerung von Archivalien des Historischen Archivs und von besonders häufig benützten Beständen der Zentralregistratur auf säurefreie Archivkartons umzustellen, wurde fortgesetzt. Bei dieser Gelegenheit wurde eine detaillierte Bestandsrevision vorgenommen, bei der auch Ergänzungen in die teilweise historischen Repertorien nachgetragen wurden. Diese Arbeit wird sich noch mehrere Jahre fortsetzen.

Lichtbildbestände

Durch Schenkungen von privater Seite erfuhr die Lichtbildsammlung auch 2008 eine bedeutende Erweiterung. Der Anteil der bearbeiteten und abfrag- bzw. benutzbaren Bilddokumente beträgt ca. 80% für Fotoabzüge und Postkarten, ca. 72% für die Diapositive und ca. 65% für die Glasplatten. Zudem sind 67 Fotoalben bzw. albenartige, zusammengehörige Bildbestände über AIS abrufbar.

Die bereits 2007 in Angriff genommene Revision der Fotosammlung des Bergweltverlages — Carl Jurischek konnte abgeschlossen werden. Die Da-

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

tenbank „JURFOT" erfuhr mit der Neuaufnahme von bisher nicht erschlossenen Ansichtskarten von Stadt und Land Salzburg einen Zuwachs von 374 Fotos und besteht nunmehr aus 35.700 Datensätzen.

Die im Jahr 2007 begonnene Ordnung und Inventarisierung des Fotobestandes des Salzburger Landespressebüros wurde fortgeführt. Der aufgearbeitete Anteil der dokumentarischen Fotosammlung über bedeutende Ereignisse im Bundesland Salzburg in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts konnte um 850 Fotos erweitert werden. Nunmehr sind an die 3150 Bildaufnahmen nach Personen und Themen in der Datei LPB des Archiv-Informationssytems such- und abrufbar.

Generaliensammlung

Die 1992 begonnene Ordnung der Generaliensammlung, die den Zeitraum von 1511 bis 1819 umfasst, wurde wieder verstärkt aufgenommen. 290 Einzelstücke wurden neu erfasst und chronologisch in den bereits inventarisierten Bestand eingereiht. Insgesamt sind bisher 1399 Generalien im AIS unter „GA XXXV Generale" eingetragen und auch nach Schlagwörtern suchbar.

Verlassenschaftsakten beim Stadtsyndikat Salzburg

Die Verlassenschaftsakten des Salzburger Stadtsyndikats der Jahre 1788–1811, die bisher nur durch eine veraltete, schwer lesbare Namenskartei erschlossen waren, wurden nunmehr in einer leicht abfragbaren Datei neu erfasst. Dabei wurde der ca. 5300 Einzelakten umfassende Bestand einer Revision unterzogen und in säurefreie Kartons umgeschachtelt.

Archivalientausch Salzburg-Bayern 2006 —
Rückordnung des Archivgutes

Jene Archivalien, die im Jahre 2006 im Rahmen des Archivalientausches mit dem Bayerischen Hauptstaatsarchiv in München vom Salzburger Landesarchiv wieder übernommenen worden waren, wurden 2008 in die Bestandsreihen des Landesarchivs eingeordnet. Für das inhaltlich die verschiedensten Materien umfassende Archivgut wurden insgesamt 84 Signaturen vergeben. Diese Neuzugänge wurden dann auch in die jeweiligen Bestandsverzeichnisse eingetragen. Damit im Salzburger Landesarchiv die einzelnen Akten auch nach den alten vom Bayerischen Hauptstaatsarchiv vergebenen Signaturen leicht aufzufinden sind, wurden eigene Konkordanzlisten — sowohl für den Archivalientausch 2003 als auch für den von 2006 — erstellt. Diese Verzeichnisse wurden in der Reihe der Findbücher des Landesarchivs im Benutzersaal unter der laufenden Signatur 63-11/01 und 63-11/02 aufgestellt und sind somit für die Archivbenutzer leicht zugänglich.

Neben den zurückgeholten 15 Landkarten, darunter die wertvolle Darstellung des Erzstiftes Salzburg von Joseph Jakob Fürstaller, wurden Urkunden und Archivalien über bekannte Salzburger Persönlichkeiten und Familien wie z. B. die Gewerken Weitmoser in die Bestände des Landes-

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

archivs eingefügt. Außerdem konnte ein bedeutender Archivalienbestand des Salzburger Domkapitels inventarisiert werden. Weiters erfuhr der Bestand des Pfleggerichtes Straßwalchen einen Zuwachs an Archivalien aus dem 17. Jahrhundert, in denen Kompetenz- und Grenzstreitigkeiten mit Bayern geregelt werden.

Digitalisierung der Originalurkundenreihe

Im Rahmen der Beteiligung des Salzburger Landesarchivs am „Monasteriumportal" waren umfangreiche Vorarbeiten notwendig, um eine geordnete Digitalisierung der Originalurkunden und ein rasche Einspielung ins Internet gewährleisten zu können. Dafür war zunächst die Umschachtelung der Urkunden erforderlich, wobei Ende des Jahres bereits alle Urkunden bis 1449 in säurefreie Kartons eingepackt werden konnten. Begleitend wurde die Überarbeitung der Regesten vorgenommen und eine Bestandsbeschreibung der Originalurkunden hinsichtlich einer Zuordnung der einzelnen Stücke zu den ehemaligen Urkundenarchiven des Salzburger Erzstiftes, des Domkapitels und des Bistums Chiemsee erstellt. Die Digitalisierungsarbeiten wurden zu Beginn des Jahres 2009 durchgeführt. Die Verfügbarkeit im Internet unter www.monasterium.net sollte im Lauf des Jahres gegeben sein.

Akten aus dem Bereich der Zentralregistratur

Meldezettel: Die 2004 in Angriff genommene EDV-Inventarisierung der alphabetisch geordneten historischen Meldezettel der Stadt Salzburg bis 1938 (erste Serie vor 1924) wurde mit der Eingabe von 1579 Stück fortgesetzt. Mit Jahresende 2008 waren insgesamt 8397 Meldezettel EDV-erfasst und über das AIS abrufbar.

US-Akten: Das Salzburger Landesarchiv hat seit Beginn des Projektes „Ankauf von Mikrofilmen von Akten der US-Militärregierung in Salzburg 1945–1955 (USACA) aus den Beständen des National Archives II in den USA" im Jahre 1996 insgesamt 145 Mikrofilmrollen erworben. Die Einzelaufnahmen sind auf einer Access-Datenbank erschlossen und dadurch der zeitgeschichtlichen Forschung auch in Österreich zugänglich.

2008 galt das besondere Augenmerk Dokumenten, die das Internierungslager Glasenbach, „Camp Marcus W. Orr", das bis 1947 unter der Verwaltung der amerikanischen Militärregierung stand, betreffen. Die erworbenen Mikrofilme aus den Beständen der Record Group 260 „Combined Service Group, Military Service and Naval Divisions" und „Reparations, Restitutions and Deliveries Division" brachten bisher noch unbekannte Fakten, die in das von Mitarbeitern des Salzburger und oberösterreichischen Landesarchivs in Arbeit befindliche Buch über das Internierungslager Eingang finden werden.

Landesausschuss-Akten: Die Neuordnung und elektronische Erfassung der Landesausschussakten 1880–1938 wurde mit Ende des ersten Quartals

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

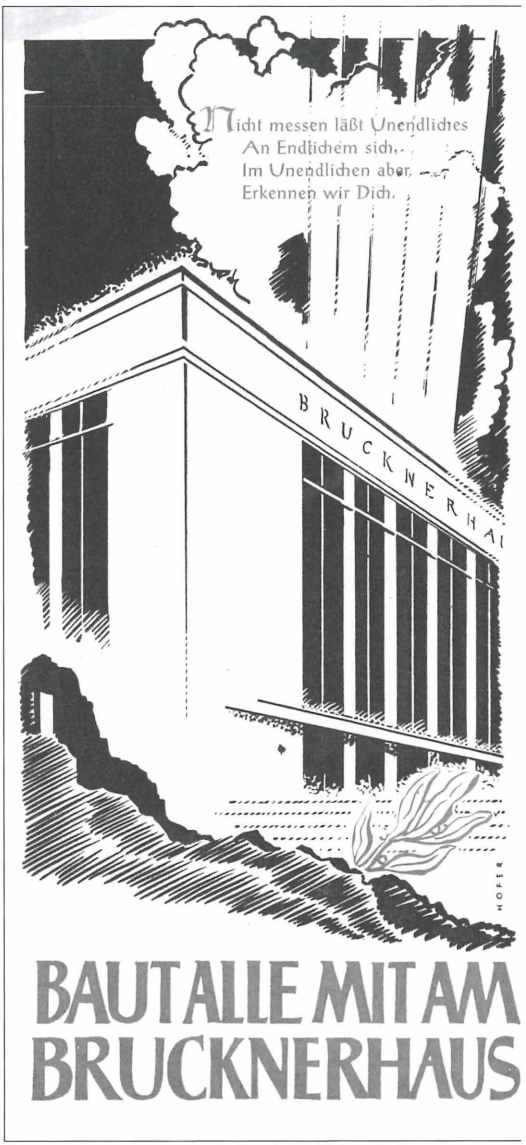

Abb. 10 Titelblatt des Folders zum Spendenaufruf zur Erbauung des Brucknerhauses in Linz, 1950. (Das Land Salzburg beteiligte sich an der Sammlung auf Bitte des Landeshauptmannes von Oberösterreich Dr. Heinrich Gleissner.) (SLA, PRÄ 1950/20.2; Reproduktion: SLA).

abgeschlossen. Insgesamt erfolgte 2008 die Erfassung von 43 Archivkartons mit 118 Datensätzen. Der gesamte Bestand, der rund 430 Archivkartons umfasst, ist nunmehr durch eine Datenbank mit knapp 3620 Datensätzen erschlossen.

Präsidialakten nach 1945: Die seit 2006 laufende EDV-Inventarisierung der Präsidialakten nach 1945 wurde fortgesetzt.

Die Anzahl der im Jahr 2008 erfassten Datensätze des Bestandes „Präsidialakten nach 1945" auf AIS unter der Rubrik „Präsidial-Akten 1950–1955" beläuft sich auf 23 Datensätze (15 Archivkartons). Seit Beginn der Ordnung, Verzeichnung und Beschlagwortung des Bestandes sind nunmehr 146 Datensätze (71 Archivkartons) erfasst. Die Inventarisierung wird 2009 fortgeführt.

Projekt Mikroverfilmung der Salzburger Urkunden im Haus-, Hof- und Staatsarchiv in Wien

Die im Zuge des „Projektes der Mikroverfilmung der Salzburger Urkunden im Haus-, Hof- und Staatsarchiv in Wien" vorgenommene Überprüfung und Korrektur der Regesten wurde abgeschlossen. Somit steht nunmehr ein komplettes Verzeichnis der Salzburger Urkunden, die sich im Haus-, Hof- und Staatsarchiv in Wien befinden, als Datenbank zur Verfügung.

Diese überarbeitete Datenbank bildet auch die Grundlage für die Vervollständigung der Präsentation dieses Urkundenbestandes im Monasteriumportal (www.monasterium.net). Zusätzlich zum bereits 2007 ins Netz

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

gestellten ersten Teil dieses Urkundenbestandes (bis zum Jahr 1399) werden voraussichtlich ab Mitte 2009 die noch ausständigen Urkunden bis zum Jahre 1806 sowohl als Regest als auch als digitales Foto zur freien Nutzung zugänglich sein.

Arbeitsbericht des Salzburger Landesinstitutes für Volkskunde (SLIVK) 2008

Von Ulrike Kammerhofer-Aggermann

Anfragen an Archiv und Bibliothek, Beratung und Bildungsauftrag

Im Jahr 2008 ergingen 129 Anfragen an Archiv und Bibliothek des Salzburger Landesinstitutes für Volkskunde. Darunter vom Landes-Europabüro Salzburg/Verbindungsbüro zur Europäischen Union in Brüssel: das SLIVK stellte Unterrichtsmaterialien für Schulen der Auslandsösterreicher zur Verfügung. Zum Thema „‚The Sound of Music' zwischen Mythos und Marketing" kamen insgesamt 12 Anfragen, u. a. von der Universität Oxford/Tourismuslehrgang, Universität für Musik und Darstellende Kunst in Wien, Universität Detmold/Kulturwissenschaftliche Tourismusforschung etc. Insgesamt vier Anfragen zum Nachlass Karl Haiding (d. i. Karl Cyrill Andreas Paganini, 1906–1985) von zeitkritisch tätigen Institutionen und Museen. Anfragen zum Wolfram-Nachlass in Zusammenhang mit dem Österreichischen Tanzforschungsprojekt sowie von den Universitäten Cambridge und Salzburg zur NS-Zeit-Forschung wie von der Universität Trient zur Zimbern-Forschung. Anfragen zur Masken- und Trachtenforschung sowohl von Institutionen als auch von Einzelpersonen. Verschiedene Interviews für regionale Presse, Radio- und Fernsehanstalten.

Archiv- und Bibliotheksarbeiten

Im Sommer 2008 wurde die gesamte Fachbibliothek des aufgelösten „Vereins der Zimbern" (Schenkung) unter konservatorischen Gesichtspunkten gesichtet und aufgestellt sowie die vorhandene Handkartei ergänzt und erweitert. Den Herren Dr. Karl Roithner und Dipl.-Biol. Remigius Geiser ist für die Übergabe zu danken.

Durch die Mitarbeit von Praktikantinnen im Rahmen des Studiums der Kultursoziologie konnten im Sommer 2008 kleine Buchlegate von Privatpersonen ausgepackt, gesichtet, gesäubert und zur Inventarisierung vorbereitet werden. Wir danken allen Geschenkgebern und freuen uns über die vielen „Fundstücke" an Büchern und Zeitschriften, die Alltagsleben und -denken dokumentieren. Reparaturen von Buchbeschädigungen durch die Übersiedlung werden laufend vorgenommen.

Die elektronische Erfassung und Aufstellung der Nachlassbibliothek von Richard Wolfram (1901–1995) (W1, SVK W-1 bis SVK W-3399) wurde von Cornelia Maier fertig gestellt. Die vielen fremdsprachigen Titel wurden in

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Inhaltsangaben erfasst, die Cornelia Maier und dankenswerterweise ehrenamtlich Hofrat Dr. Hermann Loimer übersetzten und erstellten. Damit kann auf diese zeitgeschichtlich und wissenschaftsgeschichtlich außerordentliche Bibliothek vollständig zugegriffen werden. Sie ermöglicht Forschenden kritische Einblicke in Wechselwirkungen zwischen Politik, Wissenschaft und Kultur. Die Sichtung, Säuberung und Aufstellung der „Nachtrags-Bibliothek Wolfram" (W2, ca. 3000 Titel) nach Reihenzuordnungen und den Regeln alphabetischer Klassifikation (RAK) ist abgeschlossen. Dieser Bestand kann nunmehr elektronisch erfasst werden. Da Reihenwerke in W1 und W2 teilweise unter einer Nummer katalogisiert werden, ergeben sich mehr als 10.000 Einzelbände.

Cornelia Maier, Mag. Melanie Wiener-Lanterdinger, Rosa Gaurek und die Praktikantinnen führten die Erfassung der Foto- und Diabestände weiter. Die elektronische Inventarisierung des Nachlasses der Fotografin Erika Groth-Schmachtenberger (1906–1992) wurde abgeschlossen.

Die konservatorisch notwendige, zeitaufwendige Ablösung, Umorganisation und Integration älterer, ehemals geklebter Fotobestände (19 Kartons), das Scannen zur Sicherung von gefährdeten Trägern sowie die Sichtung, Zuordnung und elektronische Erfassung von unterschiedlichen Bildträgern dieses Sammlungsteiles wurden weitgehend abgeschlossen.

Dem Heimatforscher Alois Eder ist herzlich für die Überlassung eines umfangreichen Dia-Konvoluts über Arbeit und Feste im Pinzgau, welches bereits erfasst worden ist, zu danken. — Frau Mag. Ingrid Loimer-Rumerstorfer ist für viele kleine Legate zu danken, die seit Jahren unsere Grafiksammlungen und die Bibliothek alltagskundlich ergänzen.

Alfred Höck erstellte ein Register über die im Band „Volkskunde und Brauchtumspflege im Nationalsozialismus in Salzburg", SBzVK 8 (1995/96), erwähnten Dokumente zur Zeitgeschichte, zu denen besonders viele Anfragen an das SLIVK eingehen. — Interviews zur Oral History mit Einzelpersonen; Interviews mit Zeitzeugen im Rahmen des laufenden, österreichweiten Projektes „Geschichte des Volkstanzes in Österreich".

Mitwirkung an Arbeitsgruppen, Projekten, Tagungen

Das Buch „Kulturstereotype und Unbekannte Kulturlandschaften — am Beispiel von Amerika und Europa", 17. Band der „Salzburger Beiträge zur Volkskunde" (Nov. 2007), wurde am 7. 4. 2008 im Solitär des Mozarteums einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Musikalische Darbietungen der Studierenden und Absolventinnen der Universität Mozarteum (mit Bezug zu den Beiträgen: Songs aus „The Sound of Music" von Richard Rodgers & Oscar Hammerstein II., Broadway-Songs von Kurt Weill sowie das Quartett „Aus der Neuen Welt" von Antonin Dvorak) wandelten die inhaltlichen Informationen auch in ein sinnliches Erlebnis um. Rektor Univ.-Prof. Reinhart von Gutzeit sowie den Kooperationsbeauftragten der Universitäten Univ.-Prof. Dr. Joachim Brügge (Universität Mozarteum) und Univ.-Prof. Dr. Peter Kuon (Universität Salzburg) ist für die Unterstützung sehr

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Abb. 11 Rasender Aufbruch. Am Beginn der Großglockner-Hochalpenstraße in Fusch an der Großglocknerstraße. Deren Bau zwischen 1930 und 1935 sollte (auch propagandistisch) Infrastruktur und Wirtschaft des Landes heben. LH Franz Rehrl nützte dazu ein Arbeitsbeschaffungsprogramm des Bundes. Die sozialökonomische Brisanz des Projektes wie die damalige Begeisterung für Mobilität und Technik riefen auch die Journalistin auf den Plan (Foto: Erika Groth-Schmachtenberger, undatiert [1934/35], SLIVK Neg.-Nr. 101.846).

zu danken. Die Veranstaltung stand unter dem Ehrenschutz von Frau Landesrätin Eberle.

Am 3./4. März 2008 leiteten Ulrike Kammerhofer-Aggermann und Doz. Dr. Ester Cason-Angelini, Belluno/Italien, ein zweitägiges, dreisprachiges Seminar zum Thema „Workshop III, Lebensraum, Lebensqualität und Chancengleichheit" zur Internationalen Fachtagung und Workshopreihe „Deklaration Bevölkerung und Kultur der Alpenkonvention: zur konkreten Verwirklichung" in Villach.

Im Sommersemester 2008 fand wieder eine Seminarzusammenarbeit mit dem Fachbereich für Geschichte (Univ.-Prof. Dr. Robert Hoffmann) der Universität Salzburg im Seminar „Kulturgeschichte. Wandel der Alltagskultur in Salzburg im 20. Jahrhundert" statt. Theoretische wie methodische

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Ansätze einer modernen universitären Europäischen Ethnologie und praktisches Wissen zum Umgang mit Objekt und Fotografie konnten fächerübergreifend vermittelt und Einzelstudien zum Alltagsleben in Salzburg und anderen Bundesländern gewonnen werden.

Vorträge von Ulrike Kammerhofer-Aggermann zum Thema „Badearzt zwischen Wien und Gastein 1856–1876. Dr. Benedikt Hönig Edler von Hönigsberg (1813–1877)" am 13. März 2008 im Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte in Salzburg (Ausbildung und Herkunft) sowie am 17. Oktober2008 in Bad Gastein, Kulturverein, Hotel Europe (Leben zwischen Wien und Gastein).

Einstiegsreferat und Podiumsdiskussion von Ulrike Kammerhofer-Aggermann unter dem Titel „Fest- und Feiertage — eine Chance" zur Sommerakademie Volkskultur des Österreichischen Volksliedwerks „Volkskultur als DIALOGE", Stift Reichersberg am Inn/OÖ, 28. bis 31. August 2008.

Präsentation und Podiumsdiskussion von Ulrike Kammerhofer-Aggermann am 29. 10. 2008 im Österreichischen Volksliedwerk Wien zum Thema „Sound of Salzburg trifft Sound of Vienna" gemeinsam mit Dr. Gerhard Vitek, Geschäftsführer des „Mozarthaus Vienna", und Prof. Peter Uwira mit Studierenden der Privatuniversität Konservatorium Wien.

Veröffentlichungen

Alfred Höck, Bilder aus dem Salzburger Land. Bildberichterstattung im Zeitalter der Diktaturen, in: *Christine Dippold* u. *Monika Kania-Schütz* (Hg.): Im Fokus. Die Bildberichterstatterin Erika Groth-Schmachtenberger und ihr Werk. Begleitbuch zur gleichnamigen Ausstellung im Freilichtmuseum an der Glentleiten, Großweil 15. Juni bis 11. November 2008. (= Schriften des Freilichtmuseums des Bezirks Oberbayern an der Glentleiten, Nr. 31) (Großweil 2008), S. 133–163.

Melanie Wiener-Lanterdinger, Text-Bild-Beziehungen. Die originalen Bildbeschriftungen im Kontext der Bildrezeption, in: ebenda, S. 293–319.

Melanie Wiener-Lanterdinger, Bildbearbeitungen im Werk der Fotografin Erika Groth-Schmachtenberger, in: Salzburger Volkskultur, Jg. 32 (2008), H. 2, S. 10–19.

Ulrike Kammerhofer-Aggermann, Objekt im Gebrauch der Menschen. Die „Beten", in: *Peter Keller* u. *Johannes Neuhardt* (Hg.): Edelsteine, Himmelsschnüre. Rosenkränze & Gebetsketten. Kat. zur 33. Sonderschau des Dommuseums zu Salzburg 9. Mai bis 26. Oktober 2008 (= Kat. des Bestandes der Edith-Haberland-Wagner-Stiftung, Bd. 1) (Salzburg 2008), S. 86–97.

Ulrike Kammerhofer-Aggermann, Melanie Wiener-Lanterdinger u. *Cornelia Maier,* Gerahmte Sehnsucht: inszeniert, demoliert (Blick aus dem Mirabellgarten), in: Institut für Europäische Ethnologie (Hg.), Begegnungen. Festschrift für Konrad Köstlin zur Emeritierung am 30. September 2008 (= Veröffentlichungen des Instituts für Europäische Ethnologie der Universität Wien, Bd. 32) (Wien 2008), S. 221–243.

Johann F. Schatteiner unter Mitarbeit und Beratung von *Ulrike Kammerhofer-Aggermann* u. *Melanie Wiener-Lanterdinger,* Der „Hausaltar" vom Vorderthann-Lehen in Oberau (sowie vom Dürrnberg). Ein Kleinod der Volksfrömmigkeit und Glaubenstreue, in: Berchtesgadener Anzeiger (Hg.), Berchtesgadener Heimatkalender 2008 (Berchtesgaden 2007), S. 122–129.

Johann F. Schatteiner unter Mitarbeit von *Ulrike Kammerhofer-Aggermann* u. *Melanie Wiener-Lanterdinger,* Ein Kleinod der Volksfrömmigkeit und Glaubenstreue. Ein seltenes Familienerbstück und viele Vermutungen (gekürzte Fassung), in: Salzburger Volkskultur, Jg. 32 (2008), H. 1, S. 34–36.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Ulrike Kammerhofer-Aggermann, Zeiten — Zäsuren — Chancen. Friederike Prodinger (1913), in: *Elsbeth Wallnöfer* (Hg.), Maß nehmen, Maß halten. Frauen im Fach Volkskunde (Wien 2008), S. 53–62.

U(lrike). *Ka*(mmerhofer).-*A*(ggermann)., Vierthaler, in: *Traugott Bautz* (Hg.): Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon, 29 (Nordhausen 2008), www.bautz.de.

Ulrike Kammerhofer-Aggermann, Franz Michael Vierthaler, in: Landeskunde aktuell 9/2008.

Ulrike Kammerhofer-Aggermann, Herbergsuche und Frautragen: Bilder und Bräuche, in: Salzburger Volkskultur, Jg. 32 (2008), H. 2, S. 73–78. Sowie als Einleitung im Booklet in: Fraubeten in St. Veit im Pongau. Bräuche Bilder und Lieder (= CD-Reihe Volkslied und Volksmusik im Land Salzburg, Folge 53) (Salzburg 2008).

Ulrike Kammerhofer-Aggermann & *Alfred Hoeck,* translated by *Alfred Hoeck,* Richard Wolfram 1901–1995. Sowie *Ulrike Kammerhofer-Aggermann,* Richard Wolfram. Manuskripte Salzburg 2008. Unveröffentlicht, zur Weitergabe an die Universität Cambridge.

Zuständig für diesen Bericht:
Dr. Ulrike Engelsberger
Salzburger Landesarchiv
Michael-Pacher-Straße 40
A-5020 Salzburg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitt(h)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: 149

Autor(en)/Author(s): Engelsberger Ulrike

Artikel/Article: Tätigkeitsbericht des Salzburger Landesarchivs für 2008 - Berichte der Abteilungen 461-482